

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Offener-Haus geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6950-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.



Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 1.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 1.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit
Traglohn. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Abgabs.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Reklamen M. 1.25,
auswärtige Reklamen M. 1.50 für die einpaltige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Nachsch. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgezeichneten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr abgenommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Vohlschlag 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 24. Juni 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 287. • 69. Jahrgang.

Der Reichshaushaltsplan 1921.

Von Regierungspräsident Pöhlmann-Magdeburg, M. d. R.

II.

Im einzelnen sei noch folgendes gesagt. Der Auf-
bau des Haushaltsplans 1921 ist wiederum verändert
gegenüber 1920. Es wäre zu wünschen, daß die An-
forderungen am Gerippe des Etats nunmehr aufhörten.
Denn sie erschweren selbstverständlich den Vergleich mit
dem Vorjahr. Auch hier ist Stetigkeit und Ruhe not-
wendig. Der ordentliche Etat schließt in Einnahme
und Ausgabe ohne die Betriebsverwaltungen mit rund
47 Milliarden ab. Das sind zwar, wie vermerkt wird,
gegen das Vorjahr einschließlich der Nachträge nur
rund 2 1/2 Milliarden mehr. Nach dem Entwurf für
1920 waren aber die Ziffern berechnet auf rund 40 Mil-
liarden, so daß der Unterschied gegen den ersten Ent-
wurf 1920 7 Milliarden beträgt. Jedoch ist der Sprung
gegenüber 1919 mit 25 Milliarden sehr viel geringer.
Der außerordentliche Haushaltsplan war für 1920 mit
rund 52 Milliarden angesetzt, erhöhte sich aber im
Laufe des Jahres auf rund 83 Milliarden. Er ist für
1921 mit 43 Milliarden angesetzt, also mit rund 40
Milliarden weniger. In den Einnahmen erscheinen
7,8 Milliarden aus dem Reichsnotopfer. Im übrigen
werden alte Fonds noch aufgebraucht, so daß von einer
weitergehenden dauernden Verringerung nicht die Rede
sein können. Erfreulichweise erscheinen die
Kosten der Rheinlandsbesatzungstruppen mit rund 7,7
Milliarden weniger, desgleichen die der Interalliierten
Rheinlandkommission mit rund 6 Millionen.

Bei den Einnahmen rechnet man mit nicht uner-
heblichen Mehrbeträgen. Man hat, wie im Vorjahr,
die Begriffsuntercheidung von indirekten und direkten
Steuern fallen lassen und rechnet nunmehr mit Besitz-
und Verkehrssteuern, mit Zöllen und Verbrauchs-
steuern.

Von den einzelnen Steuern sind höher veranlagt:

Die Körperschaftsteuer mit	1050 Millionen Mark
gegen 1920 mehr	150 "
die Kapitalertragsteuer mit	1400 "
gegen 1920 mehr	100 "
die Umsatzsteuer mit	5400 "
gegen 1920 mehr	1750 "
die Grunderwerbsteuer mit	500 "
gegen 1920 mehr	280 "
die Reichssteuereinkommen mit	1300 "
gegen 1920 mehr	488 "
die Abgabe von Personen- und Güterverkehr 1920	1200 "
gegen 1920 mehr	570 "

Niedriger veranlagt sind:

das Reichsnotopfer mit	2200 Millionen Mark
gegen 1920 weniger	1300 "
die Einkommensteuer mit	25 "
gegen 1920 weniger	75 "

An einmaligen Steuern ist vorgesehen: die Kriegs-
abgabe vom Vermögenszuwachs mit 2000 Millionen
Mark. Von dieser Abgabe werden im ganzen 10 000
Millionen Mark erwartet, wovon 8000 Millionen Mark
den Rechnungsjahren 1919 und 1920 zugute kommen,
während 2000 Millionen Mark für das Rechnungsjahr
1921 verbleiben.

An Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern
einschließlich der Einnahmen aus dem Branntwein-
monopol sieht der Haushalt 10 589 Millionen Mark vor
gegen 9147 Millionen Mark im Vorjahre, also mehr
142 Millionen Mark.

Höher veranlagt sind:

die Tabaksteuer mit	1400 Millionen Mark
gegen 1920 mehr	800 "
die Biersteuer mit	165 "
gegen 1920 mehr	35 "
die Weinsteuer mit	450 "
gegen 1920 mehr	200 "
die Einnahme aus dem Branntwein- monopol mit	683 "
gegen 1920 mehr	333 "
die Effektenverkehrssteuer mit	10 "
gegen 1920 mehr	7 "
die Salzsteuer mit	80 "
gegen 1920 mehr	21 "
die Zündwarensteuer mit	70 "
gegen 1920 mehr	20 "

Niedriger veranlagt sind:

Die Mineralwassersteuer mit	40 Millionen Mark
gegen 1920 weniger	10 "
die Spielkartensteuer mit	10 "
gegen 1920 weniger	2 "

Hier werden sich die Ziffern infolge des Ultimatums
und seiner Rückwirkungen noch wesentlich verschieben.

Ein Spiegelbild unserer wirtschaftlichen Verhältnisse
geben die Summen für Erwerbslosenunterstützung:
1 Milliarde 100 Millionen, wobei jedoch vermerkt ist,
daß die Ansätze vorläufige sind.

Die Summen für Unterstützung des Wohnungsbaues,
darlehen in Höhe von 927 Millionen und Vorschüsse in
Höhe von 1,5 Milliarden, sind fortgefallen. Eine ge-
heime Neuregelung steht bevor.

Der Abbau der Zwangswirtschaft der Lebensmittel
zeigt sich im Fortfall der verschiedenen großen Posten
von Zuschüssen, welche die Zwangswirtschaft erfordert
hat (rund 8,5 Milliarden).

Die Schuldenlast des Reiches ist oben angegeben, die
Verzinsung beträgt rund 11 Milliarden.

Die Kriegsanleihen werden nicht getilgt wie bisher.
Sie erfordern an Verzinsung weniger 750 Millionen,
weil sehr erhebliche Beträge mit dem Reichsnotopfer zur
Abkündigung gekommen sind.

An Schuldentilgung sind eingestellt 85 + 34 + 100
Millionen. Im großen und ganzen genommen ist zum
Wiederaufbau unserer Finanzen also noch nicht das ge-
nügende Fundament gelegt, ein Teil der Anforderun-
gen schwebt noch völlig in der Luft. Und doch ist es
dringend notwendig, hier an eine Ordnung zu denken,
weil erst, wenn hier Ordnung geschaffen ist und ein
Bild in die Zukunft möglich ist, auch die Möglichkeit der
Betrachtung der Währungsfrage sich ergibt, an welche
allerdings der Reichskanzler zurzeit nicht herangehen
möchte, trotzdem sie aufs engste mit der Erfüllung des
Ultimatums im Zusammenhang steht.

Oberschlesien.

Neue Angriffsabsichten der Insurgenten.

Dz. Oppeln, 23. Juni. (Drahtbericht.) Die Lage
im ober-schlesischen Industriegebiet ist nach wie vor un-
verändert. Nach zuverlässigen Mitteilungen nehmen
die Polen Neuformationen und Umgruppie-
rungen ihrer Streitkräfte vor. In verschiedenen
Gegenden, so bei Rybnitz, heben die Insurgenten
Schützengräben aus, wozu hauptsächlich Deutsche
verwendet werden, darunter auch Frauen. Die An-
griffsabsichten der Insurgenten auf die Städte
des Industriegebietes, die noch immer von ihnen ein-
geschlossen sind, bestehen weiter. Die Verzweiflung
der Bevölkerung dieser Städte ist kaum noch zu
schildern. Im Rücken der Insurgenten bilden sich
kommunistische Banden, die Angriffsabsichten
zeigen. Kampfhandlungen fanden nur in
kleinerem Umfang bei Nachow statt, wo Angriffe
der Insurgenten abgefochten wurden.

Ein proletarischer Selbstschutzverband in Breslau.

Dz. Breslau, 23. Juni. Die drei Funktionäre der Bres-
lauer sozialdemokratischen Partei, Winger, Eckstein und
Wache, erlassen einen Aufruf zur Gründung eines prole-
tarischen Selbstschutzverbandes, da der Breslauer Bezirks-
schutz eine Reihe von Verboten gegen den Ortsverband
aufgehoben habe. Der Aufruf bezeichnet als Zweck des pro-
letarischen Selbstschutzverbandes die Unterstützung der
Reichsregierung und den Schutz der republikanischen
Verfassung.

Dr. Peters über die Entwaffnung.

Br. Berlin, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Berliner
Korrespondent des „Echo de Paris“ hatte mit dem Reichs-
kommissar für die Entwaffnung, Dr. Peters, eine Unter-
redung über den Stand der Entwaffnung. Auf die Frage,
ob er glaube, daß Bayern die 300 000 in seinem Besitz be-
findlichen Gewehre ausliefern werde, erwiderte der Ent-
waffnungskommissar: Man habe vorläufig irrtümliche Ziffern
veröffentlicht. Ich habe dem General Koller nachgewiesen,
daß es sich hierbei um eine geringere Anzahl handelt, die zur
Ablieferung angemeldeten Gewehre beziffern sich auf
240 000 Stück.

Die Auflösung des Berliner Wachregiments.

Dz. Berlin, 23. Juni. Wie das M.T.B. hört, wurde der
von den Alliierten geforderten Auflösung des Berliner
Wachregiments stattgegeben. Der Befehl der Auf-
lösung ist erteilt.

Ein Weibsbuch über die Saarfrage.

W. T. B. Berlin, 22. Juni. Wie die „D. Allg. Ztg.“ hört,
wird das Auswärtige Amt demnächst ein Weibsbuch über
die Saarfrage herausgeben, worin der gesamte Noten-
wechsel zwischen der Reichsregierung und der Regierung-
skommission des Saargebietes veröffentlicht wird.

Berminderung der Arbeitslosigkeit.

Br. Berlin, 23. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Im
fünften Ausschuss des Reichstags gab ein Regierungsver-
treter Mitteilung über die Umgruppierung in den
Einzelgewerbetrieben. Erfreulich war keine Mit-
teilung, daß die Arbeitslosigkeit allgemein zunehme, die Zahl
der Arbeitslosen abnehme. Er habe im Mai noch 425 000
betragen, sei im Juni auf 357 000 zurückgegangen, und zwar
162 000 männliche und 195 000 weibliche. Auch in den Zentren
der größten Arbeitslosigkeit, in Sachsen und Hamburg, mache
sich eine Besserung bemerkbar.

Der Münchener Kommunistenprozess.

Br. München, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im Kom-
munistenprozess kamen bemerkenswerte Einzelheiten über die
Geldnot der bayerischen Kommunisten zur
Erscheinung. In einem Brief der Parteileitung an die Zentrals
in Berlin heißt es u. a.: Der Bezirk sei ohne Geld, die
Arbeiter in München und Bayern seien nicht auf der Höhe.
Einer der Mitangeklagten erklärte, es habe sich bei den von
Berlin angeforderten Beträgen nur darum gehandelt,
Schulden und Gehälter zu bezahlen. Die Münchener Rechts-
anwälte könnten ein Lied davon singen, wie viel Geld ihnen
die Kommunisten schuldig seien.

Die deutsch-französischen Wiederaufbau- verhandlungen.

Dz. Paris, 23. Juni. Bekanntlich sind im Verlaufe der
Wiesbadener Besprechung zwischen Douhet und
Kathenan zwei Sachverständigenausschüsse ein-
gesetzt worden, davon einer in Paris, dem die deutschen
Herren Bergmann und Wolff angehören. Letzterer vertritt
einem Mitarbeiter des „Excelsior“ — nach dem Bericht dieses
Blattes — der Zeitpunkt für Verwirklichungen sei gekom-
men. Er sei der Ansicht, daß die Besprechungen in Wies-
baden die Möglichkeit gegeben hätten, in großen Zügen einen
Überblick über die den möglichen Durchführung des
Wiederaufbaus in Frankreich und die Zahlung
der Reparationsleistungen zu erlangen. Eine der
Hauptfragen, die gleich bei den ersten Sitzungen der Sach-
verständigen erörtert werden mußte, werde die Frage der
Sachleistungen sein, auch über das Baumaterial aller
Art, das für den Wiederaufbau benötigt werde. Bezüglich
der Beantwortung der hohen Preise der Holzgüter habe
Wolff erwidert, daß er an die Möglichkeit einer raschen
Verhandlung über diesen Punkt glaube. Die französische
Regierung habe ersucht, die Lieferung der 25 000 Säuer
möglichst zu beschleunigen. Jedoch sei vereinbart worden,
daß zuerst eine Serie von 5000 Säuer nach den Kampfbie-
ten geschickt werden solle, damit nach Feststellung der Er-
gebnisse die übrigen 20 000 Säuer unter Umständen abge-
ändert werden könnten. Nach Fertigstellung einer Verhan-
dlung über Preis und den Ton dieser Säuer würden diese
nach den Angaben der französischen Regierung auf die ver-
schiedenen Abschnitte der ehemaligen Front verteilt und dort
aufgebaut werden. Wolff habe nach dem Blatte weiter er-
klärt, obwohl er den Wunsch hege, daß man in gemeinsamem
Maße und unter bestimmten Voraussetzungen auf die Mit-
hilfe der deutschen Arbeiterkraft zurückgreifen möge, sei er
sich doch vollkommen der Schwierigkeiten bewußt, die einer
solchen Verwendung entgegenstünden.

Erklärungen Briands in der Senatskommission für Auswärtiges.

W. T. B. Paris, 22. Juni. Die Senatskommission für
auswärtige Angelegenheiten hat heute nachmittags unter dem
Vorstand von Raymond Poincaré eine Sitzung abgehalten,
der auch Ministerpräsident Briand beiwohnte. Er sprach
sich über die ober-schlesische Angelegenheit, über die Lage im
Orient und über die Verhandlungen mit Deutschland aus.
In Oberschlesien könne man nach den Verhandlungen
in Paris erwarten, daß die englische These, was die Pro-
zedur anbetreffe, sich der französischen These nähern werde.
Es könne schon jetzt sicher, daß der Oberste Rat nur über ein
vorheriges und einmütiges Abkommen entscheiden werde,
das die interalliierte Kommission allein oder mit Hilfe von
Technikern, Diplomaten und Juristen, die ihr beigegeben
würden, angenommen habe. Die augenblickliche Kommission
werde übrigens an Ort und Stelle bleiben. Im Orient
könne man eine gleiche Annäherung der französischen und
englischen These ins Auge fassen, der auch die italienische
Regierung zustimme. Es könne wahrscheinlich, daß die
Türken und Griechen in Anbetracht der kritischen Lage, die
eine neue Offensive bringen könne, die Angebote der Ver-
mittlung der Alliierten annehmen werde. Briand sagte,
eine unerlässliche Freiheit würde der türkischen Regierung
die Möglichkeit bieten, wieder ein Friedensselement zu wer-
den, so daß sie mitarbeiten könnten an den Interessen und
am Einklang Frankreichs in der Levante. Was die fran-
zösische - deutschen Verhandlungen anbetreffe,
so sei es verfrüht, die Ergebnisse zu sagen. Eine ziem-
liche Diskussion habe sich über diese Frage ergeben. Minister-
präsident Briand verlannte alsdann die baldige Ratifizierung
des Friedensvertrages von Trianon. Der Ausblick ist
alsdann in einen Meinungsaustausch eingetreten, an dem
sich u. a. beteiligten: Ribot, de Selves, Rousselle, Drouot,
elles, de Constant, Francois Albert, Bombart und Lacroix.
Der Präsident des Ausschusses dankte dem Ministerpräsi-
denten lebhaft für seine Erläuterungen.

Das Verbot der Herstellung von Luftfahrtmaterial.

W. T. B. Berlin, 23. Juni. Zu der Frage des Ver-
bots der Herstellung von Luftfahrtmaterial
hat die Reichsministerkonferenz am 18. Juni folgende
Entscheidung getroffen, deren Durchführung sie der inter-
alliierten Luftfahrt-Überwachungskom-
mission übertragen hat: Die deutsche Regierung muß in
kurzester Frist das gesamte Luftfahrtmaterial, das im Wider-
bruch zu den Beschlüssen von Boulogne hergestellt wurde,
beschlagnahmen und der interalliierten Luftfahrt-Über-
wachungskommission ausliefern. Es wird Aufgabe der Kom-
mission sein, dieses Material in zwei Gruppen zu teilen.
Das als militärisch charakterisierte Gerät wird ebenfalls
den alliierten und assoziierten Hauptmächten und Belgien
überantwortet, da Artikel 198 des Friedensvertrages Deutsch-
land die Unterhaltung der militärischen Luftfahrt untersagt.
Das als zivil charakterisierte Gerät ist gleichfalls zu 25
Prozent den alliierten und assoziierten Hauptmächten und
Belgien zu überantworten. Der Rest des zivilen Luftfahrt-
geräts fällt an Deutschland zu vollem Eigentum zurück, so-
fern der deutschen Regierung die Ermächtigung erteilt sein
wird, den Bau von Luftfahrtgerät wieder aufzunehmen.

Der deutsche Landwirtschaftsrat über das Ultimatum.

Br. Dresden, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im Verlauf
der Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrates wurde fol-
gender Beschluß gefaßt:

Nachdem das Londoner Ultimatum von der deutschen
Regierung angenommen worden ist, muß der Verlust ge-
macht werden, die übernommenen Forderungen der
Gegner zu erfüllen, so weit sie ohne Schädigung unserer
Volkswirtschaft möglich ist. Der deutsche Landwirtschafts-
rat ist bereit, in diesem Sinne mitzuarbeiten und die
gleichmäßige Veranschlagung der Landwirtschaft zu den er-
höhten Steuerleistungen zu vertreten. Er erhebt jedoch
keinen Einspruch gegen den Plan, die Mittel zu den
verstärkten Leistungen durch Auferlegung einer Zwangs-
hypothek auf allen landwirtschaftlichen Besitz aufzu-
bringen.

Schuhhaus Levi WIESBADEN Spezialgeschäft aller Schuhwaren Billigste Preise und Prima Qualität!

Suche Beteiligung
an rentablem Unter-
nehmen. Große Kellereien,
Lagerraum sowie eigenes
Fuhrwerk bereits vor-
handen. Offerten unter
R. 662 an Tagbl.-Verlag.

Theaterferien

Freie Pension bietet 11.
Familienhotel am Rhein
Damen oder Herren, event.
Ehepaar o. Freundsinnen
welche aneigeln sind, die
Gelage oder musikalische
Vortrage zwanglos zur
Unterhaltung der Gäste
beizutragen. Offerten u.
R. 655 an Ann.-Expd.
C. Seidenheim, Koblenz.

Wir vergeben nach allen
Orten

Schriftliche Arbeiten

als Nebenverdienst bei tä-
glichen Verdienst v. M. 50.
welcher von uns in har-
ausbezahl wird. Schön-
schrift nicht erforderlich.
Auskunft erteilt kostenlos
Joh. Th. Hebls.
Sambura 36.
Fuldenwiese 36. Abt. 66.

Brütereier!

Eier zum Brüten
werden noch bis zum
1. 7. 21 angenommen.
Dagheim, Stein offe 7.

Hundeame
(große Rasse) sofort ge-
sucht. Elifertien an
H. Flabhaar,
Wiesbaden-Land V.,
Krodelberg.

Jüngerer Herr (mittl.
Staatsbeamter), kath., m.
mit hübsch. Mädchen, das
natur- und musikalisch
ist, sweds

Heirat

bekannt w. Aufschrift mit
Bild, das sofort zurückge-
liefert wird u. R. 664 an den
Tagbl.-Verlag erb. Ver-
schwiegenheit zugesichert.

Fräulein

Ende der 30er, aus bür-
saule, d. bisher jede Ge-
lorenheit fehlte. Verren-
bekanntschaffen zu machen
sucht auf diesem Wege
soliden Herrn in geistl.
Erstens. Rittwer o. Kind
nicht ausgebl. f. zu lernen
sweds Heirat. Ausst. und
H. Vermögen. vorh. Gefl.
Off. u. R. 662 an d. Tag-
blatt-Verl. Anon. swedl.

Jünger

Deutsch-Kameruner
Akademiker. Blankaen-
beisetzungslohn, 24 Jahre a.
wünscht sweds Heirat e.
gebild. Dame aus nur erst
Freil. u. alleinl. ch. ohne
Anhang. mit Vermögen
20-28 Jahre alt, kennen
zu lernen. Anonyme Ver-
mittlung verbet. Strengste
Diskretion Ehrenl. Off. u.
R. 664 an den Tagbl.-V.

Israel. Gottesdienst.

Israelit. Kultusgemeinde,
Synagoge: Michelsberg.
Gottesdienst i. d. Haupt-
synagoge. Freitag, abds.
7.30 Uhr. Samstag, früh
9 Uhr. Jugengottes-
dienst nachm. 3 Uhr,
abends 9.40 Uhr.
Rochentags, morgens 7.
abends 7.30 Uhr.

Alt-Israelitische Kultus-
Gemeinde. — Synagoge
Friedrichstr. 33. Freitag,
abds. 7.30 Uhr. Sabbat,
morg. 7.15 Uhr. Musikkab.
4 Uhr. Vortrag 9.15. nachm.
4 Uhr. abends 9.40 Uhr.
Rochentags, morg. 6.45.
abends 7.30 Uhr.
Talmud Thora. Bereta.
C. B. K. Schwalbacher
str. 10. Sabbat-Ein-
gang 8 Uhr. morgens
8.30 Uhr. Mincha 8 Uhr.
Ausgang 9.40 Uhr. —
Rochentags, morgens 7.
Mincha u. Maarif 8.45.

Standesamt Wiesbaden

Esterbefälle.
Am 20. Juni: Wäckerin Anna
Gärtner, 68 J.; Wagenaufer
Karl Bruns, 61 J.; Witwe
Jeanette Wronsky geb. Deller,
68 J.; Witwe Karoline Sten-
johs geb. Boer, 78 J.; Witwe
Maria Wimmer geb. Georg, 78 J.

Restposten

aus Engros-Lager in
Schneidern,
Handtüchern,
Seifen, Seifenpulver,
Toiletteartikeln usw.
werden

Spottbillig

abgegeben.
U. Lion
Albrechtstr., Ecke Karlstr.

Küchengeräte

vom Guten das Beste.
Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Schellenberg
Friedrichstraße 48.
Fernspr. 3010.

Fußbälle

Schleuderbälle

Faustbälle

Bomben, Schläger,
Delfner, Riemer,
Gummiballen
zu billigen Preisen. 404
Herrn, Kamp.
7 Moritzstraße 7.

Vergebung.

Das 167. Infanterie-Regiment wird am 27. Juni,
um 3 Uhr nachmittags, den

Pferdemist

meistbietend vergeben. Bewerber erhalten die nötigen
Auskünfte und können die Bedingungen einsehen
auf dem Bureau du Matériel in der Pétain-Kaserne,
täglich von 9-11 Uhr vor u. von 3-5 Uhr nachm.

Der Regimentskommandeur:
Oberst Leyrand.

Mobiliar-Nachlaß-

Versteigerung.

Montag, den 27. Juni, vormittags 9 Uhr und
nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im
Auftrage des Nachlasspflegers u. a. m. in meinem
Versteigerungsbüro

22 Wellstr. 22

nachverzeichnete auf erhaltene Mobiliargegenstände,
als:

Antiker Mahag.-Bücherstempel, Eich-Bücherstempel
schrank m. Kunstverglasung, dunkel Eich-Bücher-
schrank mit Truhe (Kamisch), Sonnen-Bücher-
schrank in Eich, Mahagoni u. Nubk.-Schreib-
tisch, Eich-Herrenschreibtisch m. Aufsatz,
Nubk.-Diplomatenstisch, Mahag. u. Nubk.-
Damenstisch, Schreibstisch mit Lederbezug,
eingeleger Nubk.-Salonschrank, Silberstempel
in Schwarz, Mahag., Silberstempel m. Spiegel-
schreiben, Eich-Büfett, Nubk.-Pfeilerstempel
m. Trumeau, Spiegel m. gezeichnet Holzrahmen,
div. andere Spiegel, Nubk.-Kredenz, Kom-
moden, Konsolen, Wandschmuck u. Nachtische,
Kohr- u. Vollerstühle, Liegestuhl, ein, achteckig
Tisch, runde, ovale und niedr. Tische, Herren-
simmertische, Klapp-, Nubk.- und Bauernische,
antiker Nubk.-Etagere, Nubk.- u. lackierte
Becken m. Nubk.-Wasser, Nubk.-Keramik, ein.
Sofa u. Sessel, Chaiselongues, sehr gute
Nubk.-Machin für Hand- u. Fußbe-
trieb, Triumphtische, Klavierstuhl, Tafelst.
Berger Teppich, 3,20 x 3,60, div. andere
Teppiche u. Vorläufer, Glasmaße u. andere Bil-
der, Koffer für Elektr. u. Gas, Schrank-
koffer, Anzahl wissenschaftliche u. andere
Bücher, Noten, Herren-, Damen- u. Kinder-
Kleidungskäse, Gummimantel, Stiefel, sehr
schöner Pelz mit Nubk.-Feder-Gamaschen, Nubk.-
Dekorations- u. Aufstellgegenstände, Edelkerne,
Gläser aller Art u. sonst. Glaswaren, Porzellan,
Vorhänge, Vortieren, Werkzeug, Federbetten u.
Kissen, Strohdecken, Nubk.-Ottomane, Nubk.-
Haus mit Vuppennöbeln, ein u. Liegebade-
wanne, ein, Nubk.-Zimmerpflanzen kompl.
Küchen-Einrichtung, Waschmaschine, Waschtöpfe,
Dosen u. Gläser für Dosen, sehr schöner Zim-
merheizer, Kupferkessel-Dauerbrenner, Gas-
herd, Eisschrank, Glas Porzellan, Nubk.- und
Kochgeschirre, zwei Handwagen mit Patent-
achsen u. abnehmbarem Bretterauflage und vieles
andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barszahlung.
Besichtigung gestattet.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator

Wellstr. 22. Begründet 1897. Telefon 2448

Bei sprödem Barthaar

und empfindlicher Haut zeigt sich beim Kämmen so
recht die wohlthuende, haarerweichende Wirkung der
neuen Kämmleiste „Leona“. Überzeugen Sie sich
von der Sparsamkeit und praktischen Verwendbarkeit
und probieren Sie eine Packung zu M. 3.— für
monatelangen Gebrauch. Wo Sie die bekannte
Leona-Kämmleiste kaufen, erhalten Sie auch
Leona-Kämmleiste. Event. senden wir Ihnen eine
Draht-Packung direkt geg. Nachn. oder Boreinsendung
von 3 M. Laboratorium Des. Abt. 61, Dresden-N. 6

Versuchen

soll jedermann die vorzüglichen
Qualitäten in Weiß-, Rot- und
spanischen Südweinen; im
:: Ausschank und in Flaschen. ::

Spanische Weinstube

Michelsberg 7

Verkauf an Wiederverkäufer und Wirte zu besond.
Preisen. Der Besitzer: JUAN BERTA, Tel. 1070.

Jede hundertste Dose

Das Glück in der Dose

Servus

enthält eine Anweisung auf
ein wertvolles Geschenk

Man verlange
Schuhputz **Servus** Terpentinware
mit dem grünen Streifen

Germ. Werke, Lubaszynski & Co AG, Berlin-Görlitz

F. 17

Für die Einkochzeit

Einkoch-Apparate

im Vollbad verzinkt, mit Einsatz, 6 Federn
und Thermometer

68⁵⁰

Einkoch-Gläser

mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

Gummi-Ringe

in Fri-densqualität.

Einmach-Hafen

zum Zubinden.

Pergament-Papier.

Stopfenkrüge

aus braunem Steinzeug.

Einmach-Töpfe

in allen Größen. K18

Blumenthal.

Teilhaber(in) still, für fines Konsumgeschäft,
bei absolut. Sicherheit und guter
Rente, mit evtl. Wohngelegenheit, mit 60-80 000 Mk.
gesucht. O. Enkel, Adolfstraße 7.

Badeöfen

Badewannen



F. Dofflein

Friedrichstraße 53. 495

Französische Kunstausstellung

Wiesbaden-Biebrich.

Zwei Konzerte
der Gesellschaft der alten Instrumente
im kleinen Kurhaus-Saale
am 25. und 26. Juni, abends 8 Uhr.

M. M. Marius Casadesus (Quinton) Henri Casadesus (Viola d'amour)
Clerjet (Viola de gambe) Maurice Devilliers (Basse de Viola)
Me. Regina Patoni (Clavecin)
Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Preise der Plätze: 15, 10 und 5 Mk.
Vorverkauf an der Kurhauskasse und bei den
Firmen: Wiesbaden: J. Schottenfels & Co.,
Theater-Kolonade 29/31, Born & Schottenfels,
Nassauer Hof, J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56,
L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz. —
Mainz: L. Rettenmayer, Schottstraße 1.

Französische Kunst-Ausstellung

Wiesbaden-Biebrich.

Juni-August 1921.

Großes Fechtturnier

Degen- und Säbelfechten

vom 23.-27. Juni
im Paulnenschloßchen F 296

Die Vorkämpfe finden am 23., 24. u. 25. Juni
vormittags statt.

Die Entscheidungskämpfe finden am 26. Juni
abends 8 Uhr 30 abends statt.

Für das Fechtturnier ist die Beteiligung
der hervorragendsten Fechter gesichert.
Zum Besuch des Fechtturniers genügt
Vorweis der Eintrittskarte zur Ausstellung.

NEUES SCHÜTZENHAUS

BEI DER FASANERIE
Treffpunkt der Automobilisten und Fremden.
Diners à la carte. — Soupers à la carte.

Täglich Künstler-Konzerte!

Dauernde gute Grifenz

sichert sich tatkräft. Mann (auch Handwerker)
durch Übernahme d. Filiale eines in Frankfurt mit
gr. Erfolg arb. konkurrenzl. Betriebs. Kapital von
10 Mille nötig. Gefl. Offerte u. F. T. 13618, A.
an M. Haasenstern & Vogler, Frankfurt/M.

Paula Horn

Karl Schäfer

Verlobte.

Wiesbaden Bayenfurth.

Dennigson's F55

Haarfarbe „Julco“

färbt a. schönsten u. haltbar-
sten, 1/2, 10. 50, 1/2, 18.,
blond, braun, schwarz, ungeschl.
Schloß-Drögerie,
Drögerie Bade,
Parfümerie Alstätt.

Spitzen u. Wäscheband

reichliche Auswahl.
sehr billig.
Koch. 37 Bismarckring 37.

Halb-Stores

Schreibengardinen.
Bettedecken
in schöner solider Aus-
führung zu bedeutend
berabgesetzten Preisen.
Wagner, Rheinstraße 79.

Korbmöbel

aller Art, eigene Anfertigung.
Beddtablett v. 180 M. an
empfehl.

J. Mohren

Ein Kasten
Schürzen eingetroffen
In Friebeismare,
billig zu verkaufen.
Koch. 37 Bismarckring 37.

Anzündholz

trocken, fein gesägt, 6
M. frei Haus, Schell-
holz u. Tannen-Schell-
holz fed. Quant., trocken.
Weimer,
Rudwiltstr. 6. Tel. 2614

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Elektr. Heizkissen

(speziell für Leib, Ohr und Wange) 422
sind in der Krankenpflege unentbehrlich.

Walhalla - Restaurant :: Groß - Wiesbaden.

Heute Freitag, den 24. Juni 1921, abends 7 Uhr:

Zur Grubenkatastrophe auf „Mont Cenis“

Grosses Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der Hinterbliebenen der 80 toten und zirka 100 verwundeten Bergleute
der Zeche „Mont Cenis“, Solingen bei Dortmund, am 20. Juni 1921, ausgeführt vom

Tulpenfiel-Orchester. ≡ Eintritt 1 Mk. ≡

NB. Der Gesamteintritt wird für obigen Zweck verwandt und an ein Bankhaus überwiesen.

Walhalla

!! Der sensationelle Grossfilm !!

Schieber

oder:

Frau Mimi's Vergangenheit.Zeitbild in 6 Akten und einem Vorspiel nach dem gleichn. Roman von **Edm. Edel.**

Hervorragende Besetzung:

Manja Tzatschewa, Hans Albers,
Albert Steinrück, Hermann Picha
und Margarete Kupfer

Das Geheimnis des Erfinders.

Humor, Trick, Sensation in 2 Akten.

Etwas für Sportsmann!

Kaffiger, hochmoderner, mit allen Schikanen der Neuzeit ausgestatteter

Zweifiger

mit drittem Notiz im Torpedo, Licht- und Starter, spottbillig abzugeben. Ernstl. Reflekt. erfahren Adresse unt. B. 665 im Tagbl.-Verlag.

Nähmaschinen, Fahrräder, Dezimal- u. Tafelwagen
repariert prompt und billig
Rudolph & Roth, Hellmuthstraße 29. Telefon 4585.

Kinephon

Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen.

Das Tagesgespräch

von Wiesbaden ist die einer sensationellen Gerichtsverhandlung entnommene

Große Sitten-Tragödie**! Ich klage an !**

5 Akte, mit

Leontine Kühnberg.

Ein vergnügter Sonntagnachmittag.

Urüdele Posse in 3 Akten, mit

Hans Dege und Gerh. Dammann.**RHENANIA****Lichtspiele.**

Schwalbacher Str. 57.

Ab heute:

2 Schlager 2.**Die Rache im Goldtal.**

5 Akte.

Abenteurer-Roman.**Die Villa der Angsthaften****Amerikan. Lustspiel.**

4 Akte.

ODEON

Kirchgasse 18.

Der 2. Teil des großen

Berliner Sittenfilms:**Das Mädchen aus****der Ackerstraße.**

Schauspiel in 6 Akten

mit Lilly Flohr.

Bitte Amt Norden

zwotausend zwound.

zwoundzwanzig, lust.

Schwank mit Gerh.

Dammann.

Rheinhessische Musikwoche

des

Hessischen Landestheaterorchester aus Darmstadt
unter Leitung d. Generalmusikdirektors Michael Balling

KONZERT

in Mainz, großer Saal der Liedertafel,
Samstag, den 25. Juni 1921.

Vortragsfolge:

1. Vorspiel zu „Parsifal“ R. Wagner
2. Sinfonie Nr. 8 in C-moll A. Bruckner

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Preise der Plätze Mk. 15.—, 12.—, 10.50, 8.50 u. 5.50.
Vorverkauf bei D. Frenz, G. m. b. H., Ludwigstr. 22/10
(Fernruf 869). F12

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Telefon 6137.

Heute letzter Tag!

Die Goldmine von Sar-Khin

Abenteurer-Drama in 6 Akten mit

Nils Chrisander, Curt Brenkendorf
und Robert Scholz

Die Frau im Doktorhut

Lustspiel in 4 Akten mit

-:- Lotte Neumann -:-Spielzeit: 3 bis 10¹/₂ Uhr.**Großes Lebensmittel-Engros und Detail-Geschäft**

mit beziehbarer Wohnung in guter Lage
wegzugshalber sof. z. verk. Anzahlung ca.
100000 Mk. Off. u. M. 659 Tagbl.-Verl.

Residenz - Theater

Vornehmstes, elegantestes Lichtspielhaus

Ab Samstag, den 18. Juni bis einschl.

Freitag, den 24. Juni,

ununterbrochen tägl. von 3¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr:

Der erste Millionen-Prankfilm der Saison 1921/22

HERZOGIN SATANELLA

(Cherchez la femme)

Ein Spiel von Liebe, Lust u. Leid in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Die bildschöne **Lucie Doraine.**

Vorher: **Eine heiße Wette.** Film-Humo-
reske in 2 Akten mit Ole Toms, die Type für
sieh, in der Hauptrolle. F 367

:: **Grosses Orchester** ::**Handkoffer,**

Damentaschen, Briefaschen, Zigarren- Etuis
naies Portemonnais größter Auswahl. 484
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Etwas Neues für Wiesbaden!

Nur für Erwachsene!

Großer Sitten- und Aufklärungsfilm:

Der heilige Stand der Ehe

(Ergreifendes Drama)

„URANIA“, Bleichstraße 30.

— Lustiges Belprogramm. —

Devacuin
Bendern
apoptieren den Stützgang.

Schützenhof - Apotheke,
Langgasse 11. 10

Ausverkauf

von Anlichtstatten, gütig.
Gelegenheit für Wieder-
verkaufer. Daletst 1 ar.
Badenichant zu verk.
Bochmann, Marktstr. 13.

Simplizissimus

Erste vornehmste
Künstlerspiele
WIESBADEN
Telephon 1028.

Heitere Künstler-Abende mit

James Basch

Baronin von Koenitz
u. weiteren namhaften
Künstlern.

Ab 9¹/₂ Uhr:**Trocadero**

Tanzpalast und Bar
Jazz-Band
u. Tanzvorführungen.

Kammer- :: Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Arme Thea.

Drama in 6 Akten nach
dem gleichnam. Roman
von **Rudolf Stratz.**

In der Hauptrolle:

Lotte Neumann.**Endlich allein**— **duljöh!**

Alpenschwank i. 3 Akt.

Kleine Eintrittspreise:

1.50 bis 3.75 Mk.

Theater**Staats-Theater.**

Freitag, 24. Juni.

Sonder - Vorstellung für den

Arbeiterbildungs-Kursus.

Ernst.

Eine triptiale Komödie für ferliche
Reute in 3 Akten von D. Wilde,
John Mortling. W. Steinbed
Higerson Montford. R. A. Diehl
Roussell, Chasable W. Andriano
Moulton, Gärn. G. Lehmann
Merriman. Friedr. Bräuer
June, Diener. G. D. Jaffé
Lado Brancaster W. Doppelbauer
Gwendolen Fairfax, i. Tochter
Emmy Sonnemann
Gedra Cardow. Helga Reimers
Willy Priem. Marga Rubin
Anfang 7, Ende etwa 9.15 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 24. Juni.

Nachmittags 4—5.15 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städt. Kurorchester.

Leitung: H. Jrmor, städt.

Kurkapellmeister.

1. Indischer Marsch von G. Meyerbeer.
2. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.
3. Vergebliches Ständchen von A. Macbeth.
4. Introduction und Walzer aus „Ein Karnevalsfest“ von E. Hartmann.
5. Konzert-Ouvertüre in A-dur von Jul. Riets.
6. Meditation, Le calme von Ch. Gounod.
7. Violin-Solo: L. Schotte.
8. Ein Rob. Schumann-Album von A. Schreiner.

Abends 8 Uhr:

Richard Wagner-Abend

des Städtischen Kurorchesters

Leitung: C. Schuricht, städt.

Musikdirektor.

Solist: H. Jrmor, Violino.

1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“.

2. Preludium aus „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Violin-Solo: H. Jrmor.

3. Siegfrieds Tod und Tränenmarsch aus „Götterdämmerung“.

4. Ouvertüre zu „Tannhäuser“.

5. Parsifal-Paraphrase.

Violin-Solo: H. Jrmor.

6. Ouvertüre zu „Rienzi“.

Sämtlich von R. Wagner.

Ausstellung

Kunstvoller Handarbeiten in Leibwäsche, Tisch- u. Bettwäsche

vom **25. Juni** bis **3. Juli.**

Julius Stein

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen
und
künstlerisch ausgeführte Handarbeiten

Mainz

Schusterstraße 37

Telephon 943.

Zwanglose Besichtigung.